

Erfahrungsbericht Erasmus+ Sommersemester in Varna

Vorbereitung

Schon früh stand für mich fest, dass ich meinen Erasmusaufenthalt in Varna verbringen möchte. Ursprünglich plante ich, ein ganzes Jahr dort zu studieren, entschied mich dann jedoch, nur das Sommersemester zu absolvieren. So konnte ich einige Module in Deutschland abschließen, bevor ich nach Varna aufbrach. Die Bewerbung an der MHH verlief reibungslos, da es nur zwei Bewerberinnen für zwei Plätze gab. Auch die Zusage von der Gastuniversität kam schnell. Bis Ende Oktober hatte ich Zeit, die notwendigen Unterlagen, wie das Learning Agreement, an die MedUni in Varna zu schicken. Dabei gab es keine Probleme.

Unterkunft

Im Vorfeld tauschte ich mich mit der anderen Bewerberin aus, und wir beschlossen, gemeinsam eine Wohnung zu suchen. Die Maklerfirma „Express Imoti“, die uns von ehemaligen Erasmus-Studierenden empfohlen wurde, half uns dabei, eine schöne Wohnung in guter Lage zu finden. Für bulgarische Verhältnisse war die Miete eher hoch, aber für eine Wohnung mit zwei Zimmern und großem Wohnzimmer durchaus angemessen. Viele andere Erasmus-Studierende wohnten im Wohnheim „Campus 90“. Dieses moderne Wohnheim bietet schöne Zimmer, allerdings sind die Preise hoch und mir persönlich war es zu weit vom Zentrum entfernt.

Studium an der Gasthochschule

Wer ein entspanntes Erasmus-Semester mit viel Freizeit sucht, ist in Varna genau richtig. Ich belegte vier Kurse: Augenheilkunde, Rechtsmedizin, Arbeitsmedizin und Rehabilitationsmedizin. Es gab sowohl Vorlesungen als auch Seminare, wobei nur die Seminare eine Anwesenheitspflicht hatten. Da wurde jedoch auch mal ein Auge zugeedrückt. Einige Seminare, wie die in Rechtsmedizin, waren aber wirklich spannend und wir nahmen fast immer teil. Ab April gab es in einigen Fächern Midterms, die nicht wirklich einer Vorbereitung bedurften. Die meisten Prüfungen fanden in der Klausurenphase am Ende des Semesters im Juni statt. Durch das schöne Wetter und die zahlreichen Sommeraktivitäten war die Lernmotivation natürlich nicht extrem hoch, die Prüfungen waren aber trotzdem alle gut machbar.

Alltag und Freizeit

Das Winter-Varna unterscheidet sich stark vom Sommer-Varna. Als wir im Februar ankamen, war die Stadt noch ein wenig im Winterschlaf. Die Welcome Week des ESN Varna fand erst eine Woche nach unserer Ankunft statt, da die Unis in Varna unterschiedliche Startzeiten haben. Trotzdem waren beispielsweise die Strandbars bereits geöffnet, sodass man sich auch im Winter abends mit Meerblick in einer Bar treffen konnte. Ich empfehle, zu Beginn an den ESN-Events teilzunehmen. Da es nicht viele Erasmus-Studierende in Varna gibt, sieht man oft die gleichen Leute und findet so schnell Anschluss. Im Winter bieten sich auch Ausflüge an. Wir verbrachten ein Wochenende in Sofia und gingen Skifahren in Bansko. Weitere lohnenswerte Ausflugsziele sind Istanbul (ca. 9 Stunden mit dem Bus) und Bukarest (ca. 4 Stunden mit dem Bus). Innerhalb Bulgariens sind Plovdiv, Ruse und Veliko Tarnovo sehr empfehlenswert, alle gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Vor allem mit dem Zug reisen ist super billig, man kann über die Uni eine Vergünstigung beantragen und zahlt dann nur noch 50% vom Originalpreis. Hin und zurück nach Sofia kostete dann beispielsweise nur ca. 6€. Einmal mieteten wir ein Auto (was auch sehr günstig ist in Bulgarien) und fuhren in die Nähe von Sofia zu den 7 Rila Lakes, wo man wirklich sehr schön wandern kann.

Mit steigenden Temperaturen blüht Varna dann wirklich auf. Der große Park in Varna lädt zum Spazieren ein, es gibt viele schöne Cafés in der Stadt und am Strand sowie zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, wie zum Beispiel Beachvolleyballfelder, auf denen wir uns regelmäßig trafen. Im Sommer kann man dann natürlich auch viel Zeit am Meer verbringen: Einfach am Strand liegen, surfen oder SUPs ausleihen und den Tag schön in einer Strandbar ausklingen lassen. Für einen wirklich schönen Sonnenuntergang kann ich den Leuchtturm bei Galata empfehlen. Das ist etwa 45 Minuten von Varna entfernt und lohnt sich wirklich! Ab Mitte Mai öffnet dann der Goldstrand, der für Schlager- und Mallorca-ähnliches Feiern bekannt ist. Wenn man so etwas mag, ist man dort auf jeden Fall gut aufgehoben.

Die Klausurenphase der MU Varna dauert bis Ende Juni/Anfang Juli. Viele Erasmus-Studierende sind schon früher fertig und verlassen Varna daher auch früher. Wir gehörten zu den letzten, die abreisten. Es gibt neben den Erasmus-Studierenden aber auch viele deutsche Medizinstudierende, die dauerhaft in Varna studieren und mit denen man eine gute Zeit verbringen kann.

Fazit

Mein Erasmus-Semester in Varna hat mir sehr gut gefallen. Ich habe schnell Anschluss gefunden und Freundschaften geknüpft, die hoffentlich lange halten werden. Besonders im Sommer gibt es viel zu tun und dank der entspannten Uni hat man viel Freizeit. Bulgarien reizte mich auch, weil es mal etwas anderes ist und ich vorher kaum in

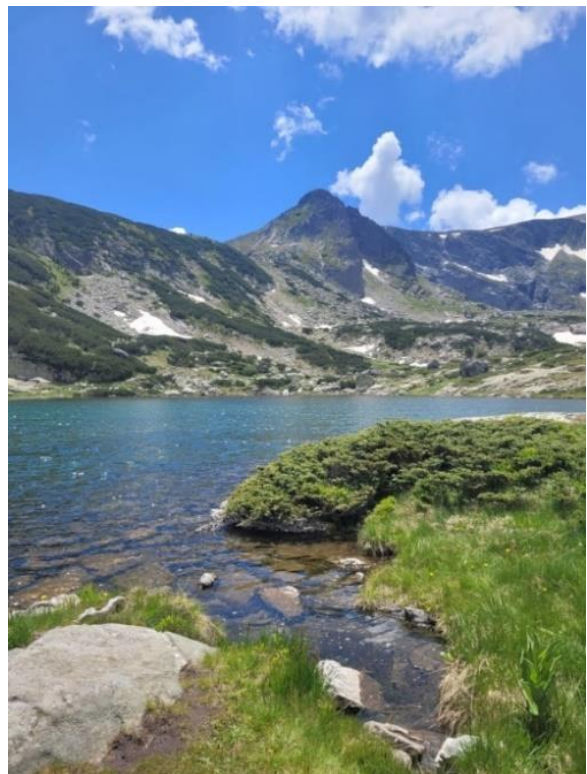
Osteuropa war. Anfangs war natürlich vieles ungewohnt, aber genau das hatte seinen eigenen Charme. Ich fühlte mich schnell zuhause in Varna und kann die Stadt für ein Erasmus-Semester nur empfehlen!



Die Volleyballfelder am Strand von Varna



Der Sonnenuntergang bei Galata



7 Rila Lakes Wanderung